



Vorarlberger  
**Musikschulwerk**

## Fortbildungen und Projekte Sommersemester 2012



# Fortbildungen

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und –pädagogen!

Nachstehend finden Sie das aktuelle Fortbildungsprogramm für das Sommersemester 2012. Das vielfältige Angebot an Fortbildungsveranstaltungen soll Sie in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen für Ihr Berufsleben Impulse geben, um Ihnen eine weitere Qualifizierung und Professionalisierung zu ermöglichen. Alle Fortbildungsmöglichkeiten und Projekte sowie Prüfungs- und Wettbewerbstermine wurden in übersichtlicher Form in dieser Broschüre zusammengetragen.

Vorarlberg ist ein außergewöhnlich musikbegeistertes Land, dafür stehen 18 Musikschulen, rund 14.000 MusikschülerInnen und über 500 Musiklehrpersonen, deren ausgezeichnete und flächendeckende Leistungen sich seit Jahren erfolgreich in Landes- und Bundeswettbewerben widerspiegeln.

Musik ruft bei einem Großteil der Menschen ein Gefühl der Begeisterung und des Wohlgefallens aber auch der Entspannung und Erholung hervor. Darüber hinaus lassen sich aber auch gerade beim eigenen Musizieren noch andere Dimensionen entdecken: Konzentration, Motivation, Erfolg, Entwicklung, Koordination, Bewusstsein, Gemeinschaft, Lernen und natürlich Freude am Musizieren, um nur einige zu nennen. All diese Aspekte kommen in den Kursen zum Tragen und machen die Fortbildungsangebote - über die bloße Beschäftigung mit der Musik und dem Instrument hinaus - zu einer wertvollen „Entdeckungsreise“.

Ich lade Sie ein, von den spannenden und qualitätsvollen Angeboten Gebrauch zu machen, die Möglichkeiten der Begegnung mit namhaften ReferentInnen zu nutzen und den Erfahrungsaustausch untereinander und mit BerufskollegInnen anderer Bildungseinrichtungen weiterhin zu pflegen, um so den vielfältigen Anforderungen Ihres Berufes positiv zu begegnen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen das Allerbeste für ein erfolgreiches Fortbildungsjahr 2012.

Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann  
Landesrätin für Kultur, Wissenschaft und Weiterbildung

# Terminkalender 02|12 - 06|12

Februar	
Mi	1
Do	2
Fr	3
Sa	4
So	5 Oberstufenprüfung Klarinette
Mo	6
Di	7
Mi	8
Do	9
Fr	10
Sa	11 Semesterferien
So	12
Mo	13
Di	14
Mi	15
Do	16
Fr	17
Sa	18
So	19
Mo	20
Di	21
Mi	22
Do	23
Fr	24
Sa	25 Oberstufenprüfung Fagott, Blechblasinstrumente
Sa	25 Gruppenunterricht Schlagwerk
So	26
Mo	27
Di	28
Mi	29

März	
Do	1
Fr	2
Sa	3
So	4
Mo	5
Di	6
Mi	7
Do	8 prima la musica
Fr	9 Landeswettbewerb
Sa	10
So	11
Mo	12
Di	13 Konzert Oberstufenprüfungen
Mi	14
Do	15
Fr	16 Atem-Tonus-Ton
Sa	17 Saxophon 2012
Sa	17 Spiraldynamik
So	18
Mo	19
Di	20
Mi	21
Do	22 Pulsorientiertes Spiel
Fr	23 Improsaik
Sa	24 Stimmbildung im Jazz und Pop
So	25
Mo	26
Di	27
Mi	28
Do	29
Fr	30
Sa	31 Trompetentag

April	
So	1
Mo	2
Di	3
Mi	4
Do	5
Fr	6
Sa	7
So	8
Mo	9
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13 Aire - Latino - Flair
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20 Rhythmisch-kreative Impulse in der EMP
Sa	21 Streichertag
So	22
Mo	23
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29 Fagott-Oboe-Tag
Mo	30

Mai	
Di	1
Mi	2
Do	3
Fr	4 Praktische Einführung in den Barocktanz
Sa	5
So	6
Mo	7
Di	8
Mi	9
Do	10
Fr	11 Musik des Mittelalters und des Frühbarocks
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30
Do	31

Juni	
Fr	1
Sa	2 Der musikalische Körper
So	3
Mo	4
Di	5
Mi	6
Do	7
Fr	8
Sa	9
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15 podium.jazz.pop.rock...
Sa	16 Phoniatische Aspekte des Singens
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28
Fr	29
Sa	30

# Neue FachbereichsleiterInnen

Im Dezember 2011 fand die erste FachbereichsleiterInnenwahl in Vorarlberg statt.

Wir danken den bisherigen FachbereichsleiterInnen für ihre jahrelange gute Aufbauarbeit und freuen uns schon auf die weitere bzw. neue Zusammenarbeit.

Folgende Lehrende wurden von Ihnen gewählt und werden im Sommersemester ihre Tätigkeit als FachbereichsleiterInnen weiterführen bzw. aufnehmen. Die dazugehörigen Kontaktadressen finden Sie ab dem Sommersemester auf den jeweiligen Fachbereichsseiten unserer Website: [www.musikschulwerk-vorarlberg.at](http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at)

## **Gesang und Stimme**

Sophia von Aufschnaiter-Lü  
(MS Bregenz)

## **Blechblasinstrumente**

Stefan Dünser  
(MS Dornbirn)

## **Holzblasinstrumente (Klarinette, Saxophon)**

Lukas Nußbaumer  
(MS Rankweil)

## **Holzblasinstrumente (Flöten)**

Veronika Ortner-Dehmke  
(MS Bregenz)

## **Schlaginstrumente**

Wolfgang Wehinger  
(MS tonart Mittleres Rheintal)

## **Zupfinstrumente**

Aurelia Weiser  
(MS am Hofsteig)

## **Tasteninstrumente**

Michael Neunteufel  
(MS Bregenz)

## **Elementare Musikpädagogik**

Ulrike Wender  
(MS Lustenau und tonart Mittleres Rheintal)

## **Tanz und Bewegung**

Edith Haider  
(MS Bregenz)

## **Jazz, Pop, Rock**

Frank Bösch  
(MS Lustenau)

## **Volksmusik**

Hartwig Amann  
(MS Klostertal und Lech)

## Oberstufenprüfungen 2012

2010 wurden die Prüfungsordnungen der Oberstufenprüfungen grundlegend überarbeitet und neu organisiert. Aufgrund der steigenden Zahl der Prüfungen wurden diese nun nach Instrumenten bzw. Instrumentengruppen aufgeteilt. Die Prüfungen bestehen nur mehr aus einem Vorspiel, das für Interessierte auch öffentlich zugänglich ist. Wir empfehlen Lehrenden, die planen, im nächsten Jahr einen Schüler/eine Schülerin zur Oberstufenprüfung zu schicken, bei den diesjährigen Prüfungen zuzuhören.

Am Dienstag, 13. März 2012 findet das Oberstufenprüfungskonzert mit Urkundenübergabe durch Landesrätin Dipl.Vw. Andrea Kaufmann im Alten Landtagssaal in Bregenz statt.

Weitere Informationen zu den Prüfungen finden Sie auf der Website des Vorarlberger Musikschulwerks [www.musikschulwerk-vorarlberg.at](http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at)

### Prüfungstermine 2012:

21. Jänner 2012: 10:30 – 11:30 Uhr  
Schlagwerk  
Probelokal 2, Lindauerstraße 57, Hörbranz

21. Jänner 2012: 14:20 – 16:00 Uhr  
Flöte  
Aula Musikschule, Schulstraße 2, Wolfurt

4. Februar 2012: 10:30 – 12:30 Uhr  
Klarinette  
Spielhus Riefensberg

25. Februar 2012: 10:30 – 11:30 Uhr  
Fagott  
Musikschule Feldkirch, Reichenfeld

25. Februar 2012: 10:30 – 12:30  
Trompete/Flügelhorn  
Musikschule Bludenz, St. Peterstraße 1

25. Februar 2012: 14:00 – 16:00  
Tiefes Blech, Horn  
Musikschule Bludenz, St. Peterstraße 1

## Termin:

Samstag, 25. Februar 2012: 18:00 - 21:00 Uhr

Sonntag, 26. Februar 2012: 9:00 - 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Jörg Fabig

legte sein Diplom als Musiklehrer an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ab.

Seit mehr als 10 Jahren unterrichtet er Schlagzeug und Percussion als Instrumentalpädagoge an der Städtischen Musikschule Aschaffenburg.

Schulen/Notenausgaben: „Kleine Trommel von Anfang an“ („Best Edition Award“ 2004) und „Das Groovemonster und der Achtelrock“ (Edition Zimmermann).

Fünfbändige Reihe „Drum Along“, (Bosworth Music Berlin), eines der erfolgreichsten Play-Along Konzepte am europäischen Markt. „Drumset Starter“ (Schott Verlag), Schule für Drumset für junge AnfängerInnen, erschienen 2011.

Jörg Fabig ist regelmäßig als Workshop-Leiter in den Bereichen Methodik / Didaktik tätig, unter anderem an der Popakademie Mannheim und der Bayerischen Musikakademie Hammelburg.

Seit Mai 2005 veröffentlicht Jörg Fabig regelmäßig Artikel in musikpädagogischen Fachzeitschriften (Neue Musikzeitung, Üben & Musizieren, off-beat).

Er unterrichtet seit mehreren Jahren als Lehrbeauftragter an der Robert Schumann-Hochschule Düsseldorf und ist Vizepräsident des größten europäischen Verbandes von SchlagzeugerInnen und PercussionistInnen aller Genres, Percussion Creativ ([www.percussion-creativ.org](http://www.percussion-creativ.org)).

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches Schlagwerk

**Ort:** Musikvereinssaal Hörbranz

## Kursinhalt

- Allgemeine pädagogische Fragestellungen
- Modelle für den Übergang von EMP zum Instrumentalunterricht
- Didaktische Besonderheiten im Gruppenunterricht
- Vorstellung geeigneter Literatur
- Erarbeiten von Methoden zur Bewertung von Literatur auf Tauglichkeit für den Gruppenunterricht
- Methodische Besonderheiten im Gruppenunterricht
- Räumliche Voraussetzungen für Gruppenunterricht
- Arbeit mit Play-Alongs
- Binnendifferenziertes Arbeiten

Bitte verwendete Unterrichtsliteratur, Sticks und Practice-Pad mitbringen!

26. Feb

# Höhenflüge mit Bodenhaftung

## Atem-Tonus-Ton® für SpielerInnen von Blasinstrumenten

### Termin:

Freitag, 16. März 2012: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 17. März 2012: 9:30 - 18:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

### Biografie

Regula Schwarzenbach

Studium Flöte in Zürich. Trainerin Atem-Tonus-Ton. Sie erteilt Seminare und Weiterbildungen an Musikhochschulen und Musikschulen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich.

Weitere Informationen: [www.regulaschwarzenbach.ch](http://www.regulaschwarzenbach.ch)

Das Buch zur Methode:

Höhenflüge mit Bodenhaftung / Atem-Tonus-Ton für Flötistinnen und Flötisten

Regula Schwarzenbach/Letizia Fiorenza, Zimmermann Verlag, Frankfurt 2007

Eine Fortbildung in Kooperation mit



### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches Holz- und Blechblasinstrumente

**Ort:** Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

### Kursinhalt

Erarbeiten der (Atem-)Kraft aus Füßen, Beinen und Becken durch Widerstand zum Boden. Es kann ein optimaler Tonus entstehen, und der Einatem geschieht reflexartig.

- Lösen von Verspannungen in Schultern, Nacken und Kopf. Dadurch können Brustkorb und Kopf als Resonanzraum erfahren werden.
- Mit viel Bewegung und in Form von schweigender Atemarbeit, aber auch mit Einsatz der Stimme und des Instrumentes werden wir in der Gruppe und einzeln üben.
- Wie entsteht eine optimale Balance zwischen Kraft und Leichtigkeit? Wie integriere ich die Erfahrungen in mein tägliches Üben und allgemein in meine Alltagstätigkeiten? Individuelle Fragen werden gerne einbezogen.

Die Methode Atem-Tonus-Ton wurde von der Atempädagogin Maria Höller-Zangenfeind für SprecherInnen und SängerInnen entwickelt. Sie basiert auf dem „Erfahrbaren Atem“ von Prof. Ilse Middendorf. Sie dient als Werkzeug, um an sich selber zu arbeiten und das Erfahrene auch an SchülerInnen weiterzugeben. Die Arbeit von Regula Schwarzenbach ist eine spezielle Weiterentwicklung dieser Methode für SpielerInnen von Blasinstrumenten.

Bitte Instrumente mitbringen!

16. Mär

# Saxophon 2012

## Termin:

Samstag, 17. März 2012: 10:00 - 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 24. Februar 2012

## Biografie

Lars Mlekusch

wurde 1978 in der Schweiz geboren und studierte klassisches Saxophon bei Marcus Weiss an der Hochschule für Musik in Basel sowie an der Northwestern University in Chicago bei Frederick L. Hemke.

Weitere private Studien führten ihn zu Arno Bornkamp (Amsterdam) und zu Claude Delangle (Paris).

Im Fach Dirigieren hat er sich in Mailand bei Emilio Pomarico und Yoichi Sugiyama weitergebildet.

Seit 2005 leitet er eine internationale Saxophonklasse an der „Konservatorium Wien Privatuniversität“, wo er auch Kammermusik unterrichtet. Viele Erfolge bei internationalen Wettbewerben und großen Konzerten zeichnen ihn aus!

Er ist Mitglied des Wiener Solistenensembles PHACE | CONTEMPORARY MUSIC und seit dem Jahre 2000 regelmäßiger Gastmusiker des Klangforum Wien.

<http://lars.mlekusch.net>

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches Saxophon

**Ort:** Rheintalische Musikschule Lustenau

## Kursinhalt

Das Saxophon ist eines der jüngsten und abwechslungsreichsten Instrumente. Berühmt durch den Jazz, wurde es aber eigentlich von Adolphe Sax für die Klassik erfunden. Zwar reicht die Literatur nicht sehr weit in die Vergangenheit, doch gerade heutzutage wird es von KomponistInnen aufgrund der vielen Klangmöglichkeiten sehr geschätzt.

Lars Mlekusch berichtet aus seinem großen Erfahrungsschatz in der Zusammenarbeit mit KomponistInnen.

In der Fortbildung stellt er alle modernen Spieltechniken vor (Flageolett, Multiphonics, Slap, Zirkularatmung,...) und gibt Tipps für die leichte Umsetzung.

Es wird auch interessante und ansprechende Literatur für den Unterricht besprochen.

Bitte Instrumente mitbringen!

17. Mär

## Termin:

Samstag, 17. März 2012: 10:30-15:30 Uhr

Sonntag, 18. März 2012: 11:00-14:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Dr. Liane Simmel verbindet die Erfahrungen als professionelle Tänzerin mit dem medizinisch-funktionellen Wissen als Ärztin, Sportmedizinerin, Osteopathin und Spiraldynamik Practitioner. Sie studierte Tanz u.a. in München und New York. Heute behandelt sie in ihrer Praxis vor allem Tänzer und „Bewegungsmenschen“. Als Leiterin des Instituts für TanzMedizin „Fit for Dance“ liegt ihr Schwerpunkt auf der Prävention von Tanzverletzungen. Sie ist Lehrbeauftragte an mehreren Hochschulen. Sie ist Committee Member der International Association for Dance Medicine and Science (IADMS), Medical Adviser der Dance Medicine Organisation Monaco und Gründungsmitglied von tamed, Tanzmedizin Deutschland e.V., das sie seit seiner Gründung 1997 als Vorstand leitet. Ihr 2009 erschienenes Buch „Tanzmedizin in der Praxis“ hat sich zu einem Standardwerk der Tanzmedizin entwickelt.

Kosten: Der Kurs ist für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen kostenlos. Mitglieder der OSG / netzwerkTanz / Studierende: € 52,- Nichtmitglieder: € 75,-

Konto: Vorarlberger Musikschulwerk

BIC: HYPVAT2B – IBAN: AT06 5800 0007 8554 6113

Eine Kooperation mit

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches Tanz

**Ort:** Jazzseminar Kehlerpark, Dornbirn

## Kursinhalt

Das „Be-greifen“ der inneren Architektur des Körpers, das Analysieren eingeschliffener Bewegungsmuster und die Wahrnehmung der eigenen individuellen Anatomie stehen im Fokus des Kurses. Basierend auf Methoden der Spiraldynamik erforschen die Teilnehmer ihre Bewegungsqualitäten, schulen ihr Bewegungssehen und lernen potentiell schädliche Bewegungsmuster zu erkennen und gezielt daran zu arbeiten – sowohl im Tanz als auch im Alltag.

Kompensationen und Technikfehler sind eine der Hauptgründe für Überlastungen, Fehlhaltungen und Schmerzen bei Tänzern, ob im Laien- oder Profitanz. Hier gibt die Spiraldynamik® ein einfaches Werkzeug an die Hand, um das eigene „ungünstige“ Bewegungsmuster aufzudecken, zu analysieren und durch ein neues, intelligenteres Bewegungskonzept zu ersetzen. Die Spiraldynamik leitet für jeden Körperbereich anatomisch fundierte Bewegungsvorgaben ab, mit denen eingeschliffene Grundmuster verändert werden können. So wird der Körper gleichsam neu „geformt“.

Im Anschluss an den Kurs am Samstag und Sonntag bietet Dr. Liane Simmel halbstündige medizinische Einzel-Check-Ups an, deren Buchung bei der Anmeldung angegeben werden muss, da es nur eine begrenzte Anzahl von selbst zu zahlenden Checkups gibt.

Halbstündige Medizinische Checkups € 50,-

## Termin:

Donnerstag, 22. März 2012: 9:00 - 12:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Univ. Prof. Christoph Cech  
Institutsdirektor JIM für Jazz und improvisierte Musik an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.  
Lehrauftrag für Komposition an der Musikhochschule Wien.  
Freiberuflicher Komponist, Dirigent, Pianist, in vielen Ensembles tätig.

Christoph Cech begann sein Rhythustraining Ende der 80er Jahre mit Studierenden des Max Reinhardt Seminars in Wien. Seither vermittelt er unterschiedlichen Gruppen (auch Nicht-MusikerInnen) mit großer Unterrichtserfahrung sein Prinzip von Rhythmus und Puls.

Siehe [www.christoph-cech.com](http://www.christoph-cech.com)

Eine Kooperation mit



## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Musiksaal Pädagogische Hochschule, Feldkirch

## Kursinhalt

Im Mittelpunkt steht die Rhythmusarbeit mit MusikschülerInnen im Einzel- wie Gruppenunterricht. Dem rhythmisch „Schwierigen“ wird mit der Leichtigkeit des „Pulsens“ begegnet. Die Addition von Notenwerten und Pausen ergibt noch keinen Rhythmus: Erst wenn die rhythmische Struktur mit ihrem (Mikro)Puls verbunden ist, beginnt das „Tanzen“. In praktisch-improvisatorischen Zugängen wird das Prinzip von Rhythmus als kollektive Leistung erfahrbar. Ängste und Vorurteile, die meist unhinterfragt aus der „Tradition“ übernommen worden sind, lösen sich und machen der Spannung spontan-gemeinsamer Entstehungsprozesse Platz.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der AGMÖ-Vorarlberg. Für die AGMÖ hält Christoph Cech noch weitere Fortbildungen in Vorarlberg ab:

**„Gemeinsames komponieren und improvisieren“**

Freitag, 23. März 2012: 14:00 – 17:00

<http://vorarlberg.agmoe.at>

# Impromosaik - Improvisieren mit Bausteinen im Instrumental-/Vokalunterricht

## Termin:

Freitag, 23. März 2012: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 24. März 2012: 9:00 - 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Ao.Univ.Prof.Mag. Karen Schlimp

Musikerin und Instrumentalpädagogin, hat sich nach einem klassischen Instrumentalstudium verstärkt mit Improvisation in verschiedenen Kulturen beschäftigt und Vermittlungsmethoden für Improvisation entwickelt.

Kurzbio: \*1968.

Klavierpädagogikstudium in Wien, Performediplom in London, 3 jähriges berufsbegleitendes postgraduate Improvisationsstudium in Leipzig. 95/96 Musikschullehrerin in OÖ.

Seit 1996 Lehrende an der Bruckneruniversität Linz und der Musikuni Wien.

2009 Künstlerische Habilitation im Fach Improvisation an der Anton Bruckneruniversität Linz.

Regelmäßige Workshopleiterin von Improvisationskursen für alle Instrumente.

Konzerttätigkeit in Ö, D, GB, Japan und Indien. Zahlreiche Uraufführungen, rege Zusammenarbeit mit Künstlern anderer Sparten: Malern, Tänzern, Videokünstlern. Zeitgenössische Live-Musik zu Stummfilmen.

Performancekunst pianomobile - Mobile Musik mit dem fahrradfahrenden Klavier. [www.pianomobile.com](http://www.pianomobile.com)

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Musikschule Bregenz, Villa Liebenstein

## Kursinhalt

„...Man nehme: einen Rhythmus, einen Takt, ein Tempo, eine Lautstärke, eine Tonalität, einen Charakter, eine Entwicklung. Man experimentiere, erweitere, variiere und baue daraus ein Stück.“

Improvisation im Instrumentalunterricht ist ein weites Feld und kann von lustvollem Einspielen mit Tonleitern bis zu spannenden Ensemblestücken gehen. Integriert in den wöchentlichen Unterricht lassen sich auch im freien Spiel Fertigkeiten entwickeln, die jedem Musiker ermöglichen auch ohne Noten frei zu spielen.

Wie man mittels frei zusammengestellten musikalischen Parametern zu interessanten Improvisationsstücken gelangen kann und wie man aus Literaturstücken spannendes Improvisationsmaterial ableiten kann, wird an Hand von vielen Beispielen in diesem Workshop gezeigt.

Bitte Instrumente mitbringen!

Weitere Infos siehe:

**Musikmosaik**, Improvisieren mit Bausteinen in Instrumentalunterricht Artikel in Ü+M 4/2009

**Impromosaik** das verrückte Klappbuch mit unzähligen Ideen zu Improvisieren von Karen Schlimp und Peter Jarchow erschienen 2010

# Aire - Latino - Flair

Aire - Latino - Flair

## Termin:

Freitag, 13. April 2012: 19:00 - 21:30 Uhr

Samstag, 14. April 2012: 9:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Silfredo Pérez

wurde in Venezuela geboren. Mit einer brillanten Technik und atemberaubender Virtuosität gilt Silfredo Pérez als der größte Cuatro-Spieler in Europa. Er wird als Kenner und Interpret lateinamerikanischer, speziell venezolanischer Musik geschätzt und besticht durch Ausdruck und Sensibilität als Gitarrist.

Der Künstler studierte Gitarre und Gesang am Konservatorium Aragua bei Efrain Silva. Meisterkurse bei Alirio Diaz, Leo Brouwer und den Assad-Brüdern ergänzten seine Ausbildung. 1997 schloss er sein Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Prof. Walter Würdinger ab.

Von 1998 bis 2003 wirkte Silfredo Pérez als Musikschuldirektor und Gitarrenlehrer auf Teneriffa, dort war er Gründer und Künstlerischer Leiter des Internationalen Gitarrenfestival Los Realejos.

Seine internationale Karriere beinhaltet Konzerte und Auftritte als Solist und Kammermusiker, Dozent und Jurymitglied auf den größten internationalen Festivals und Bühnen in Deutschland, Venezuela, den Kanarischen Inseln, Italien, Österreich, Rumänien, Kuba, Mexiko, Belgrad und Zagreb und Griechenland.

Nach seiner pädagogischen Erfahrung im Musikum Salzburg, unterrichtet er seit September 2011 in der tonart Musikschule Mittleres Rheintal.

Derzeit schreibt Silfredo Pérez an seiner Dissertation an der Universität für Musik in Wien.

## Zielgruppe:

Lehrer und Studenten des Fachbereichs Gitarre

**Ort:** Vorarlberger Musikschulwerk, Villa Claudia, Feldkirch

## Kursinhalt

Die lateinamerikanische Gitarrenscheule ist in ihrer stilistischen Vielfalt schon seit langem Teil der gitarristischen Ausbildung auf Universitäten, Konservatorien und Musikschulen. Zudem leistete die lateinamerikanische Schule, weltweit betrachtet, einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der heutigen Spieltechnik und der Erweiterung des originalen Repertoires der Gitarre im 20. Jahrhundert.

Ein großer Teil des heutigen, in Europa verwandten Lehrmaterials, einschließlich der Lehrwerke, enthält Musik lateinamerikanischen Stils. Dies zeigt, wie beliebt der Aire Latino (Latino Flair) bei AutorInnen und SchülerInnen ist. Polyrythmik, gerade und ungerade Rhythmen, Synkopen und Hemiolien prägen die Musik Lateinamerikas. In diesem Zusammenhang sind Implizite Geheimnisse wesentlich. Sie sind Teil der Interpretationskunst des Aire Latino. Notwendig für das Verständnis lateinamerikanischer Musik ist das Endemische; die kulturelle Verschmelzung unterschiedlicher Kulturen aufzudecken, ist daher Ziel der Fortbildung. Weitere Inhalte: Rasgueado-Techniken und Formen, „Tengo un Tango“ (Habe einen Tango), Caramba, Samba ist nicht Zamba!, Joropos, Walzer, Sones, Bossa, Autoren, Toren, Geschichte/n.

Bitte Instrumente mitbringen.

13. Apr

14. Apr

## Termin:

Freitag, 20. April 2012: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 21. April 2012: 9:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Mag. Christoph Falschlunger, Dipl.Päd. (Tirol, Wien)

Lehrämter für Volks- und Sonderschule

Studium für Rhythmik/Musik- und Bewegungspädagogik

Rhythmiker in der Sonderschule

Lehrender an der Pädagogischen Hochschule Wien in den Fächern „Rhythmik“ und „Musikdidaktik“ für angehende Volks- und SonderschullehrerInnen

Referent in der Fort- und Weiterbildung für LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen, RhythmikerInnen, (Elementare)

MusikpädagogInnen

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches EMP

**Ort:** Musikschule Rankweil

## Kursinhalt

Die Arbeitsweise der Rhythmisch-musikalischen Erziehung bietet vielfältige kreative und ganzheitliche Zugänge zum (elementaren) Musizieren: der Körper in Bewegung, die Bewegung für Musik, die Musik als Vermittler, die Stimme als Ausdruck, verschiedene Materialien als Vertiefung!

Selbsterfahrungen in und mit der Gruppe sowie die Umsetzbarkeit der Ideen für die Praxis sind Ziel dieses Kurses, in dem u.a.:

- die Rhythmik vielschichtig erlebt und reflektiert wird,
- multi-sensorische Zugänge zum elementaren Musizieren vorgestellt werden,
- kreative Beispiele für EMP praktisch durchgeführt werden,
- Lieder „bewegt“ und rhythmisch-musikalisch gestaltet werden,
- musikalische Improvisation Raum bekommt.

Die Inhalte dieses Wochenendes sollen die Teilnehmenden in ihrem musikalisch-methodischen Repertoire bereichern und zum selbstständigen kreativen Weiterarbeiten mit verwandten Themen anregen.

Wenn möglich, ein eigenes Instrument (Gitarre, Flöte, Geige,...) mitbringen!

20. Apr

21. Apr

# Stimmbildung im Jazz und Pop

## Vokale Improvisation

### Termin:

Samstag, 24. März 2012: 9:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

### Biografie

„AJA“ - Alexandra Eberle-Zischg

geb. in Lustenau

Seit 2006 vier CD Produktionen mit Toni Eberle, Aja Soul Group und dem Jazzorchester Vorarlberg

Ausbildung: 1996-2000 Studium „Gesang/Jazz“ mit Auszeichnung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Weiterbildung im Bereich „Integratives Stimmtraining“ nach Romeo Alavi Kia

Projekte/Aktivitäten: 2003 halbjährige Zusammenarbeit mit baptistischem Gospelchor in New York/New Jersey, 2008 Aja und Toni Eberle - Gewinner des intern. Wettbewerbs „Voice & Guitar“, 2009 Aja und Toni Eberle - Nominierte der U.S.A. Songwriting Competition, Zusammenarbeit mit Hubert von Goisern, Big Band Süd (Graz), Sheila Jordan, Robbie Musenbichler, Vocale Neuburg, Jazzorchester Vorarlberg u.a.

Lehrtätigkeit am Jazzseminar Dornbirn für Gesang (Jazz- u. Populärmusik), Lehrtätigkeit am Landeskonservatorium Tirol für „Gesang-Jazz“ Workshops für Südtiroler Sängerbund, Chorverband Vlb., Jazzakademie Zeillern/NÖ, PI (Pädagogisches Institut) Feldkirch, Musikgymnasium Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk, Mozarteum Innsbruck u.a.

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Gesang

**Ort:** Jazzseminar Dornbirn, Kehlerpark

### Kursinhalt

Stimmbildung/Stimmhygiene werden in Zeiten der TV-Castings und schnell gemachten ‚Pop-Sternchen‘ oft hinten angeschrieben. Im Vordergrund stehen ein verfälschter „aufgesetzter Sound“, begleitet von entsprechender Mimik und Gestik. Zum Leid vieler junger SängerInnen, die häufig mit Stimmirritationen zu kämpfen haben.

Wir starten mit einem ‚Warm-up‘, gehen auf Körperarbeit ein und verbinden das Ganze mit Gehörtraining, das im Jazz und Pop unumgänglich ist. So zerlegen wir beispielsweise grundlegende Akkorde bzw. Patterns über Akkordverbindungen oder singen ein Arpeggio auf einer bestimmten Skala als Vorbereitung für die Improvisation. Das wichtigste Instrument für Improvisation sind unsere Ohren und die Vertrautheit mit der Harmonik und rhythmischen Vielfalt.

Weiters arbeiten wir konkret an Songmaterial wo wir stilistische sowie interpretatorische Möglichkeiten und Mikrofontchnik ausloten.

Ich lade alle KursteilnehmerInnen ein, mit mir in neues, vielleicht ungewohntes Terrain einzutauchen. Mutig & frech, vor allem aber mit Lust und Spass die eigene Stimme auszuprobieren und Impulse für den eigenen alltäglichen Unterricht mitzunehmen.

Bitte mitnehmen: Stift & Papier für Notizen oder auch Aufnahmegerät, bequeme Kleidung.

[www.aja-tonieberle.com](http://www.aja-tonieberle.com) [www.aja-soul-group.com](http://www.aja-soul-group.com)

# Praktische Einführung in den Barocktanz

## Termin:

Freitag, 4. Mai 2012: 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag, 5. Mai 2012: 9:30 - 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Gudrun Skamletz

geboren 1972 in Bludenz, lebt und arbeitet seit 1993 in Paris. Neben ihrer Tätigkeit im Bereich zeitgenössischer Tanzformen nimmt der barocke Tanz großen Raum in ihrer Arbeit ein.

Sie hat in Choreographien von Christine Bayle, Béatrice Massin und Cécile Roussat unter der musikalischen Leitung von Jean-Claude Malgoire, John Eliot Gardiner, Vincent Dumestre und Marc Minkowski getanzt, ist seit 2006 zunehmend als Choreographin tätig und betreute u.a. 2008 die Produktion von Jean-Baptiste Lullys erster Tragédie lyrique „Cadmus et Hermione“ an der Pariser Opéra Comique.

Gudrun Skamletz hat pädagogische Erfahrung mit Tänzern, Musikern, Sängern und Schauspielern und unterrichtet regelmäßig Erwachsene und Jugendliche in Tanz- und Musikschulen.

Seit 2010 ist sie diplomierte Somato-Psychopädagogin und verbindet dabei Tanz und therapeutisch-pädagogische Körperarbeit.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Jazzseminar Kehlerpark, Dornbirn

## Kursinhalt

Im Repertoire fast aller klassischen Instrumente spielt Barockmusik eine große Rolle, und ein wichtiger Teil von ihr ist vom Tanz beeinflusst oder sogar zum Tanzen bestimmt. Wie sieht Barocktanz aus, worin besteht sein Einfluss auf die Musik? Wie sollte z.B. ein Menuett gespielt werden, damit es zum dazugehörigen Tanzschritt passt? Wie funktioniert die Interaktion zwischen den Tänzern und den begleitenden Instrumentalisten, wie wird der zur Verfügung stehende Raum genutzt?

Der Workshop wendet sich an ein Publikum von TänzerInnen und MusikerInnen und soll Gelegenheit geben, auch ohne Vorkenntnisse erste praktische Erfahrungen mit der tänzerischen Seite von Barockmusik zu machen. Tanzerfahrene andererseits können dadurch ihre Bewegungssprache erweitern. In der Einführung gibt es Informationen über den Unterschied zwischen Ball- und Theatertanz, die Rolle des Tanzes in der barocken Gesellschaft und die historische Tanznotation nach R. A. Feuillet.

# Musik des Mittelalters und des Frühbarock im Musikschulunterricht

## Termin:

Freitag, 11. Mai 2012: 18:30 – 21:30 Uhr

Samstag, 12. Mai 2012: 9:30 – 18:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Michael Posch

Studium der Blockflöte in Klagenfurt, Wien und Trossingen.

Konzerttätigkeit in Europa, Kanada, Taiwan, Türkei, Marokko und im Nahen Osten.

Zahlreiche CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ( Accentus, Oni Wytars, Clemencic Consort, Concentus Musicus)

Seit 1991 Leiter des Ensembles Unicorn

Seit 1995 Unterrichtstätigkeit am Konservatorium Wien, seit 1998 Vorstand der Abteilung für Alte Musik

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches Blockflöte

**Ort:** Musikschule Bregenz, Villa Liebenstein

## Kursinhalt

Einführung in die Musik des Mittelalters

- Überblick über die Literatur
- Charakteristik italienischer, französischer, deutscher und englischer Musik bis 1450
- traditionelle (mittelalterliche?) Spieltechniken
- ausgewählte Beispiele Monophonie und Polyphonie

Musik des Frühbarock (Oberstimme und Generalbaß, 2 Oberstimmen und Generalbaß)

- ausgewählte Literatur und Literaturliste
- Quellen zur Interpretation
- Charakteristika von Diminutionen und Verzierungen
- ausgewählte Beispiele

Solmisation – die Basis beider Stile

Von MusikschülerInnen, Studierenden oder Lehrenden vorbereitete Werke sind bei der Fortbildung willkommen.

12. Mai

# Der musikalische Körper

## Termin:

Freitag 1. Juni 2012: 18:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 2. Juni 2012: 9:30 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

## Biografie

Wolfgang Rüdiger

geboren 1957, studierte Schulmusik mit den Hauptfächern Klavier und Fagott an der Folkwang Hochschule sowie Philosophie an der Universität Essen. Nach seinem ersten Staatsexamen absolvierte er ein Aufbaustudium Fagott an der Musikhochschule Freiburg und ein Promotionsstudium Musikwissenschaft an der Universität Freiburg, das er 1989 mit einer Dissertation über Musik und Wirklichkeit bei E.T.A. Hoffmann abschloss. Nach Lehrtätigkeiten an den Musikschulen Mönchengladbach und Freiburg und den Musikhochschulen in Freiburg und Bremen bekleidet er seit 2001 eine Professur für Musikpädagogik/künstlerisch-pädagogische Ausbildung an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Als Mitgründer, künstlerischer Leiter und Fagottist des Ensemble Aventure gibt er Konzerte im In- und Ausland und hat zahlreiche CDs eingespielt. Er ist ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift *Üben & Musizieren* und Autor zahlreicher Aufsätze zur Instrumentalpädagogik, Neuen Musik und Musikvermittlung. Zu seinen wichtigsten Büchern zählen „Der musikalische Atem“, „Instrumentales Ensemblespiel“ und „Der musikalische Körper“.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

## Kursinhalt

Unser Körper ist voller Musik und erzählt, wenn wir auf ihn hören, jede Menge musikalische Geschichten, beim Atmen, Sprechen, Singen, Gehen, Gestikulieren usw. Und er ist das primäre Instrument des Musizierens und Musikhernens von Geburt an, das von Musik als körperlich-geistiger Kunst erfüllt und fasziniert ist ein Leben lang. Diese an sich selbstverständliche Tatsache enthält eine Fülle von Aspekten, die in dem Workshop entfaltet werden. Die Kursinhalte erstrecken sich von musikalischen Übungen zu Atem, Haltung und Bewegung bis zu körperorientierten Übe-, Interpretations- und Improvisationsformen, in denen die Musik unseres Körpers und die Körperlichkeit der Musik frei und expressiv zusammen schwingen und verschmelzen. Die Erfahrung solcher Vielfalt und Einheit des musikalischen Körpers wird auf den Instrumentalunterricht mit SchülerInnen aller Altersgruppen und in verschiedenen Unterrichtsformen übertragen.

Bitte bequeme Kleidung und Instrumente mitbringen.

# Phoniatische Aspekte

## Phoniatische Aspekte des Singens

### Termin:

Samstag, 16. Juni 2012: 10:30 – 13:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. Februar 2012

### Biografie

Dr. Johannes N. Gächter

Phoniater und HNO-FA in Wahlpraxis in Bregenz

Phoniatische Ausbildung am AKH Wien 2008-2010

HNO-Facharztausbildung im Landeskrankenhaus Feldkirch von 2004-2008

Allgemeinärztliche Ausbildung im Landeskrankenhaus Hohenems 2001-2004

Krankenhausstiftung Maria Ebene in Frastanz bei Feldkirch 2000-2001 (Arbeit im Suchtbereich)

Medizinstudium in Innsbruck 1992-2000 und Valladolid / Spanien 1998-1999

Zusatzausbildungen in Gesprächsführung (Idiolektik®), psychosomatischem Arbeiten sowie in Palliativ- und Notfallmedizin.

Erfahrung mit Musik: Instrumentalmusik als Schüler (Flöte, Klavier, Violine) und jetzt vor allem Freude am Musik hören, aber auch an der Arbeit mit MusikerInnen

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereiches Gesang und Stimme

**Ort:** Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

### Kursinhalt

Nach einem kurzen Streifzug durch die Grundlagen der Stimmgebung sollen die phoniatischen Werkzeuge der Stimmdiagnostik erläutert und gezeigt werden.

Was ist Heiserkeit?

Wie können wir Stimme messen?

Wie kommt die körperliche und psychische Verfassung in der Stimme zum Ausdruck?

Was können wir dabei beeinflussen?

Welche sängerischen Schwierigkeiten sind häufig, welche seltener in der phoniatischen Praxis?

Wie kann eine hilfreiche Kooperation von Gesangspädagögn, Phoniater und LogopädIn aussehen?

Diese und weitere Fragen sollen Thema des Vortrages sein, zu dem Sie herzlich eingeladen sind!

16. Jun

## Informationen aus dem Vorarlberger Landeskonservatorium

Tag der offenen Tür – Studieninformationstag am Vorarlberger Landeskonservatorium

Freitag, 23. März 2012: 15:00 – 21:00 Uhr

Offener Unterricht, Studienberatung, Konzerte, Studiencafé,...

### Feldkircher Meisterklassen 2012

Adrian Buzac und Günter Passin (Oboe)

21. - 27. Februar 2012

Clemens Morgenthaler (Sologesang)

22. - 25. Februar 2012

Fabian Pablo Müller und Jan Schulte-Bunert (Saxophon)

24. - 25. Februar 2012

Augustin Wiedemann und Tomasz Zachieruwa (Gitarre)

24. - 26. Februar 2012

Eugen Bertel (Flöte)

24. - 26. Februar 2012

Karin-Regina Florey (Violine)

24. - 26. Februar 2012

Nähere Informationen und Anmeldungen:

Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

t: 05522 / 71110

[www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at)

## Informationen der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Das Studienverzeichnis der PH fürs Sommersemester 2012 ist unter [www.ph-vorarlberg.ac.at](http://www.ph-vorarlberg.ac.at) abrufbar.

Die Lehrenden der Musikschulen sind eingeladen, an einigen Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule teilzunehmen.

Die Anmeldung läuft von 17. bis 31. Jänner 2012.

Bei Interesse bitte über Mail bei

[andreas.frick@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:andreas.frick@ph-vorarlberg.ac.at) anmelden.

Um sich zu den Lehrveranstaltungen anmelden zu können, ist eine Immatrikulation auf der Website (ohne Schulkennzahl, aber mit Sozialversicherungsnummer) und ein Erstkontakt zur PH notwendig.

<https://www.ph-online.ac.at/ph-vorarlberg/stva.vliden>

Nähere Informationen / Erstkontakt bei der Immatrikulation:

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Institut für Lebensbegleitendes Lernen AHS und BMHS

Andreas Frick

t: 05522 / 31199 – 400

f: 05522 / 31199 – 450

e: [andreas.frick@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:andreas.frick@ph-vorarlberg.ac.at)

## 1. Vorarlberger Trompetentag

Jazzseminar Kehlerpark, Dornbirn

Sa, 31.03.2012

9:00 - 16:30 Uhr

Fachbereich Trompete

### Themen und Ziele

Themen: Tägliches Einspielen mit Spaß und Trompetenensembles  
Ziele: Einander besser kennen lernen, motivierendes Ensemblemusizieren, neue Tipps bekommen, ein Konzert erarbeiten u.v.m.

Eingeladen: Alle TrompetenschülerInnen mit ihren Lehrenden

Anmeldung bis 10. März 2012 an  
[office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at)

### Zeitplan

9:00 Uhr: Eintreffen und Einteilung in verschiedene Gruppen nach Leistungsstufen, Einspielen in den Gruppen mit vielen neuen Tipps und Tricks, Proben ausgewählter Stücke.

Mittagspause

13:30 Uhr: Weitere Proben in den Gruppen

15:00 Uhr: Pause

15:30 Uhr: Konzert mit der erarbeiteten Literatur

Kontaktperson: Stefan Dünser: [stefan.duenser@aon.at](mailto:stefan.duenser@aon.at)

## Fagott-Oboe-Tag 2012

Vlbg. Landeskonservatorium, Feldkirch

So, 29.04.2012

9:00 - 17:30 Uhr

Fachbereich Fagott und Oboe

### Inhalte

Kennenlernen und gemeinsames Musizieren in verschiedenen Gruppen, Rohrbau, Pflege von Fagott und Oboe und viel Spaß stehen auf dem Programm.

Um 17:00 Uhr findet ein Abschlusskonzert mit allen TeilnehmerInnen statt.

Der Fagott-Oboe-Tag richtet sich an alle FagottistInnen und OboistInnen jeden Alters, egal ob AnfängerIn oder Profi.

Bei Fragen oder Wünschen kontaktieren Sie bitte Emil Salzmann:  
[emil.salzmann@utanet.at](mailto:emil.salzmann@utanet.at)

## **Sommer-Gitarrencamp**

für Vorarlberger Jugendliche

2. - 5.9.2012 (So-Mi)

JUFA Bartholomäberg

Fachbereich Gitarre

### **Inhalte**

Nach den ersten erfolgreichen Vorarlberger Gitarrentagen laden einige Vorarlberger Gitarrenlehrende Anfang September wieder zu gemeinsamen Musiziertagen mit dem Schwerpunkt Gitarrenensembles und -orchester ein.

Die Tage des gemeinsamen Musizierens sollen die Spielfreude der jungen MusikerInnen fördern. Das gemeinsame Spiel und die zusätzlichen Kursangebote (Liedbegleitung, Improvisation, Flamenco, Musiktheorie, Rhythmik etc.) unterstützen die musikalische Entwicklung und Motivation.

### **Zielgruppe**

Zielgruppe sind junge GitarristInnen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, die bereits mind. zwei Jahre Unterricht haben. Eine gesonderte Ausschreibung geht allen Gitarrelehrenden zu.

Kontakt und Anmeldung: Aurelia Weiser: [mehrsaitig@gmx.at](mailto:mehrsaitig@gmx.at)

# Anmeldung

## Verbindliche Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zu folgenden Fortbildungen  
im Sommersemester 2012 an:

(NEU ab 2011/2012: Anmeldung bitte bis  
Freitag, 10. Februar 2012 schicken bzw. mailen)

- o **Gruppenunterricht Schlagwerk**  
(Jörg Fabig) 25. - 26.02.12
- o **Atem-Tonus-Ton**  
(Regula Schwarzenbach) 16. - 17.03.12
- o **Saxophon 2012**  
(Lars Mlekusch) 17.03.12
- o **Spiraldynamik**  
(Liane Simmel) 17. - 18.03.12
- o **Pulsorientiertes Spiel**  
(Christoph Cech) 22.03.12
- o **Impromosaik**  
(Karen Schlimp) 23. - 24.03.12
- o **Stimmbildung im Jazz und Pop**  
(Aja Zischg-Eberle) 24.03.12
- o **Aire-Latino-Flair**  
(Silfredo Pérez) 13. - 14.04.12
- o **Rhythmisch-kreative Impulse für die EMP**  
(Christoph Falschlunger) 20. - 21.04.12
- o **Praktische Einführung in den Barocktanz**  
(Gudrun Skamletz) 04. - 05.05.12
- o **Musik des Mittelalters und des Frühbarocks**  
(Michael Posch) 11. - 12.05.12
- o **Der musikalische Körper**  
(Wolfgang Rüdiger) 01. - 02.06.12
- o **Phoniatische Aspekte des Singens**  
(Johannes Gächter) 16.06.12

Ort, Datum

Unterschrift

Sie können sich auch per E-Mail anmelden:  
office@musikschulwerk-vorarlberg.at

bitte  
frankieren

**Vorarlberger Musikschulwerk**  
z. Hd. Mag.<sup>a</sup> Michaela Nestler  
Villa Claudia  
Bahnhofstraße 6  
6800 Feldkirch

Name, Vorname

Telefon

Adresse

E-Mail Adresse

Instrument

Musikschule, Schule, VLK

Anmeldungen sind auch per E-Mail an  
office@musikschulwerk-vorarlberg.at möglich.

# Anmeldekarte



## Impressum, Information und Anmeldung

### Für den Inhalt verantwortlich

Vorarlberger Musikschulwerk  
Service- und Geschäftsstelle  
GF Peter Heiler  
Villa Claudia  
Bahnhofstraße 6  
6800 Feldkirch

t: 05522 / 76655

f: 05522 / 76655-60

e: office@musikschulwerk-vorarlberg.at

## Förderung von individuellen Weiterbildungen

### (Für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen)

Künstlerische, pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30% der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten und Unterkunft), bis zu einem Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100% überschritten wird.

Die Antragstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift des zuständigen Musikschuldirektors muss jeweils bis zum 1. März bzw. 1. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

### Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk

Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

t: 05522/ 766 55

e: michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

### Kosten für Fortbildungen

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Workshops kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung an. Bei Lehrenden aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein geringer Unkostenbeitrag eingehoben.